

# Zahlen und Fakten der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach 2022

## Das Geschäftsjahr auf einen Blick

Der Jahresauftakt 2022 war noch von der Corona-Pandemie geprägt. Ende Februar traf der Schock des Ukraine-Kriegs die **Weltwirtschaft** und brachte neuerliche Anspannungen der Lieferketten in weiteren Branchen mit sich. Im **Euroraum** verteuerten sich die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2022 um 8,4 %, in Deutschland stiegen sie um 8,7 % (HVPI). Jedoch erhöhten sich die nominalen verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte mit einem Plus von 7,2 % ebenfalls stark. Die Sparquote der privaten Haushalte sank um vier Prozentpunkte auf jahresdurchschnittlich 11,2 % und damit auf das langjährige Normalniveau. Hauptträger des gesamtwirtschaftlichen Wachstums war der private Konsum mit einem Plus von 4,6 % (preisbereinigtes Volumen). Das preisbereinigte BIP legte insgesamt um 1,9 % zu, die Staatsausgaben um 3,9 %. Der Staatskonsum erhöhte sich in realer Rechnung um lediglich 1,1 % und stützte das Wachstum im Vergleich zu den beiden pandemiegeprägten Vorjahren nur mehr unterproportional. Die deutschen Bauinvestitionen gingen aufgrund von Materialknappheiten und Kapazitätsengpässe bei Personal und Bauland um real 1,6 % zurück. Die im Jahresverlauf steigenden Zinsen führten zu einem Abflauen vor allem bei neu angestoßenen Bauprojekten. Der deutsche Export erholte sich um real 3,2 %, wohingegen das Importvolumen preisbereinigt um 6,7 % zunahm. Die Importpreise erhöhten sich, getrieben von den darin enthaltenen Energiepreisen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 28 % (vorläufiger Wert auf Basis der ersten elf Monate des Jahres). Die Industrieproduktion war für sich betrachtet rückläufig, wobei sich Schrumpfungen fast ausschließlich auf die energieintensiven Sektoren, wie z.B. Chemie, konzentrierten. Andere Teile der Industrie konnten dagegen recht konstant weiterproduzieren.

Der deutsche **Arbeitsmarkt** blieb trotz aller Widrigkeiten sehr robust. Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland stieg um 1,3 % und damit auf einen neuen Höchststand an. Die Arbeitslosenquote (in der Abgrenzung der Bundesagentur für Arbeit) sank weiter auf 5,3 %, obwohl durch den Ukraine-Krieg ein hoher Drang auf den deutschen Arbeitsmarkt erfolgte. Es bestand weiter nicht nur Fachkräfte-, sondern Arbeitskräftemangel. Der bayerische Arbeitsmarkt besaß ebenfalls traditionell hohe Widerstandskraft. Die Arbeitslosenquote im

	31.12.2022 Mio. EUR	Veränderung %	31.12.2021 Mio. EUR
Geschäftsvolumen	7.980	-2,3	8.167
Bilanzsumme	7.815	-2,0	7.975
Kundeneinlagen	6.369	-4,9	6.698
Kundenkreditvolumen	5.379	8,8	4.946
Rücklagen	371	2,2	363
Mitarbeiter	792	-2,2	810

Freistaat war im Jahresdurchschnitt 2022 erneut die niedrigste im Bundesgebiet. Die Arbeitslosenquote lag mit 3,1 % sogar deutlich unter dem Vorjahreswert (3,5 %). Im Regierungsbezirk Mittelfranken stieg die Quote von 3,5 % auf 3,7 %. In der Stadt Erlangen liegt sie bei 3,7 %, im Landkreis Erlangen-Höchstadt bei 2,5 % (Quelle: Bundesagentur für Arbeit).

Den **Notenbanken** gab die hohe Inflation über explodierende Energie- und Lebensmittelpreise infolge des Ukraine-Kriegs, Erzeugung von Liquidität über Wertpapierankaufprogramme sowie langjährige Null- und Niedrigzinsen und den Nachwehen der Corona-Pandemie Anlass für eine abrupte geldpolitische Wende. Im Juli erfolgte die erste Leitzinsanhebung im Euroraum seit 2011, womit die seit 2014 herrschende Negativzinsituation am Geldmarkt beendet wurde. In weiteren Anhebungsschritten erhöhte die EZB das Leitzinsniveau bis zum Jahresende 2022 um insgesamt 2,5 Prozentpunkte. Der Satz der Einlagefazilität erreichte zum Jahresende 2,0 %.

Aufgrund der Zinssteigerung, der Baukostenexplosion und der Förderkürzung ist die Nachfrage nach Wohnbaukrediten im 2. Halbjahr deutlich zurück gegangen. Wegen der schlechteren Wirtschaftsaussichten werden potentielle Bauherren in Deutschland vorsichtiger. Außerdem steht bei der herrschenden Inflation weniger finanzieller Spielraum für die Tilgung der Wohnbaukredite zur Verfügung und immer weniger Haushalte können sich daher überhaupt noch ein Eigenheim leisten.

Mit Allgemeinverfügung vom 31.01.2022 wurde die Quote des inländischen antizyklischen Kapitalpuffers auf 0,75 % des nach Art. 92 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ermittelten Gesamtforderungsbetrags von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) festgelegt. Dieser ist ab dem 01.02.2023 zu erfüllen. Der antizyklische Kapitalpuffer (Countercyclical capital buffer - CCyB) gilt als ein makroprudenzielles Instrument der Bankenaufsicht. Es soll die Widerstandsfähigkeit der Banken durch den Aufbau eines Kapitalpuffers in Zeiten eines übermäßigen Kreditwachstums erhöhen. Die rechtlichen Grundlagen des Puffers finden sich insbesondere in den Artikeln 130, 135 bis 140 Capital Requirements Directive (CRD IV), die im § 10d in Verbindung mit § 64r Kreditwesengesetz (KWG) in deutsches Recht umgesetzt wurden. Der Puffer darf im Krisenfall explizit aufgezehrt werden und zur Abfederung von Verlusten dienen. Dadurch soll die Entstehung einer Kreditklemme vermieden werden. Neben der Erhebung des antizyklischen Kapitalpuffers ordnete die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum 01.04.2022 noch einen sektoralen Systemrisikopuffer für Risikopositionen von mit Wohnimmobilien besicherten Krediten an. Dieser wirkt zusätzlich den spezifischen Risiken am Immobilienmarkt entgegen, die nicht vollständig durch den antizyklischen Kapitalpuffer abgedeckt werden können. Auch dieser Puffer ist von den Kreditinstituten ab dem 01.02.2023 zu erfüllen.

Das **Geschäftsgebiet der Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach** ist geprägt von einer niedrigen Arbeitslosenquote, einer hohen Akademikerquote sowie einem überdurchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen. So belegen die Stadt Erlangen und der Landkreis Erlangen-Höchststadt bei einer Reihe von Standortanalysen Top-Platzierungen. Die im Drei-Jahres-Turnus erstellte Prognos-Studie „Zukunftsatlas 2022“ bestätigt der Stadt Erlangen (Platz 2) und dem Landkreis Erlangen-Höchststadt (Platz 25) beste Zukunftsaussichten. Im Großstadt-Ranking von IW Consult und der Wirtschaftswoche erreicht die Stadt Erlangen im Niveauranking, im Dynamikranking und im Ranking Nachhaltigkeitsindex die Plätze 2, 3 und 4. Im Prognos-Digitalisierungskompass 2018 erreicht die Stadt Erlangen bundesweit einen hervorragenden Rang 3. Der Landkreis Erlangen-Höchststadt erreichte hier Platz 23. Bei der Kaufkraft 2022 liegt die Stadt Erlangen auf Platz 12, der Landkreis Erlangen-Höchststadt auf Platz 18 aller Städte und Landkreise Deutschlands.

Besonders positiv bewertet die Sparkasse auch die Maßnahme der Siemens AG, im Süden der Stadt Erlangen bis 2030 einen modernen und nachhaltig gestalteten „Siemens Campus Erlangen“ zu errichten. Zukunftsweisende

Büro-, Forschungs- und Laborarbeitsplätze sollen dort schrittweise entstehen, wobei erste Teile des Campus bereits jetzt schon genutzt werden. Der Siemens Campus soll jedoch nicht nur eine moderne Arbeitsumgebung bieten. Auch ein Hotel einschließlich Apartments für Siemens-Mitarbeiter aus dem Ausland ist vorgesehen. In dem Areal wird auch ein neues urbanes Wohn- und Lebensumfeld entstehen. Der Siemens Campus unterstreicht das langfristige Bekenntnis zum Standort Erlangen und soll für die Mitarbeiter wie auch für die Region ein Symbol für Innovationskraft sein.

Aber auch der Landkreis ist als attraktiver Wirtschaftsstandort über die Grenzen hinaus bekannt. So haben die Firma Schaeffler AG, der Schreibgeräte- und Kosmetikproduktehersteller Schwan-Stabilo und die beiden Sportartikelhersteller Adidas und Puma sowie die Martin Bauer Group ihre Firmenzentralen im Landkreis. Sowohl Adidas als auch Puma bringen ihr Bekenntnis zum Standort Herzogenaurach eindrucksvoll zum Ausdruck. Beide Sportartikelhersteller haben in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in Neubauten in Herzogenaurach realisiert. Eine vergleichbare Standorttreue kann man darüber hinaus auch der Schaeffler AG, hier bspw. durch den Bau des Zentrallabors mit einer Investitionssumme von rund 80 Mio. EUR, und der Martin Bauer Group bescheinigen, die international führend im Anbau, der Veredelung und Vermarktung pflanzlicher Produkte für die Tee-, Getränke- und phytopharmazeutische Industrie ist. Auch deshalb gehört der Landkreis Erlangen-Höchststadt zu den Kreisen und kreisfreien Städten in Bayern, die eine Arbeitslosenquote von unter 3 % verzeichnen und damit praktisch Vollbeschäftigung erreichen. Das insgesamt privilegierte Geschäftsgebiet zeigt sich auch an der hohen Präsenz einer ganzen Reihe von Konkurrenzinstituten.

Die Sparkasse konnte die insgesamt hervorragende Ausgangsposition in ihrem Geschäftsgebiet wieder in weitgehend gute Geschäftsergebnisse umsetzen.

Die langjährige Beratung und Betreuung der Kunden durch kompetente Mitarbeiter hat zu einer engen Beziehung und zu einem hohen Vertrauensverhältnis geführt, das eine wesentliche Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg ist. Im Geschäftsjahr 2022 stand deshalb, wie auch in den Vorjahren, die ganzheitliche, bedarfsorientierte Beratung im Mittelpunkt der Geschäftspolitik. An dieser Maßnahme wird die Sparkasse auch in den kommenden Jahren konsequent festhalten. Eine Online-Kundenbefragung 2022 bestätigt diesen Weg, denn ihre Kunden haben die Sparkasse hier auf den 15. Platz unter den bayerischen Sparkassen gewählt. Deshalb wurden die Geschäftspotenziale sowohl im bilanzwirksamen Geschäft als auch im Provisionsgeschäft kundenorientiert gehoben.

## Bilanzwirksames Einlagengeschäft

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden inklusive der Eigenemissionen sind um 4,9 % auf 6.368,6 Mio. EUR gefallen. Damit konnte das Ziel des leichten Bestandsausbaus nicht erreicht werden. Positiv ist, dass der Rückgang nur zu einem geringen Teil aus dem stabilen Retailgeschäft mit Privatkunden resultiert. Die Entwicklung ist vor dem Hintergrund des erneut zufriedenstellenden Provisionsgeschäftes, dem ständig steigenden Wettbewerbsdruck und insbesondere der Inflationsentwicklung aber trotzdem noch zufriedenstellend. Der Anteil der Kundeneinlagen liegt aufgrund des weniger starken Rückgangs der Bilanzsumme mit 81,5 % der Bilanzsumme leicht unter dem Vorjahreswert.

Mit einem Einlagenvolumen von 25.353 EUR je Einwohner kann die Sparkasse den Spitzenplatz unter den bayerischen Sparkassen behaupten.

## Ausleihgeschäft

Die Forderungen an Kunden (inklusive unwiderruflicher Kreditzusagen und Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen, nach Abzug der Wertberichtigungen und der Vorsorgereserven nach § 340f HGB) sind um 8,8 % auf 5.379,1 Mio. EUR gestiegen. Zu dieser Entwicklung hat zum einen das Firmenkreditgeschäft vor allem aufgrund großvolumiger Finanzierungen beigetragen. Zum anderen sind erneut hohe Kreditzusagen im Wohnungsbau-Finanzierungsgeschäft zu verzeichnen, wenngleich diese aufgrund der Zinssteigerung, der Baukostenexplosion und der Förderkürzung im 2. Halbjahr deutlich zurückgegangen sind. Insgesamt wurden die Erwartungen aber übertroffen.

Das Kreditvolumen je Einwohner liegt bei 19.108 EUR. Damit erreicht die Sparkasse den 2. Platz unter den bayerischen Sparkassen.

## Provisionsgeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft sind die erneut sehr guten Absatzerfolge bei den geschlossenen Fonds und den strukturierten Anleihen hervorzuheben. Aber auch die Ergebnisse im Kreditkarten- und Bauspargeschäft liegen deutlich über den Erwartungen. Im übrigen Wertpapiergeschäft mit ihren Kunden und bei den vermittelten Immobilien konnte die Sparkasse die sehr guten Vorjahresergebnisse nicht erreichen, weil der Absatz, aus den oben genannten Gründen, auch bei diesen Produkten im 2. Halbjahr deutlich zurückgegangen ist. Im übrigen außerbilanziellen Geschäft, insbesondere im Versicherungsgeschäft, wurden die Erwartungen ebenfalls nicht vollständig erfüllt. Insgesamt ist das Dienstleistungsgeschäft aber zufriedenstellend verlaufen.

Der Provisionsüberschuss lag im Jahr 2022 insgesamt leicht über dem Vorjahreswert. Wesentliche Einzelposten sind dementsprechend nicht zu verzeichnen.

Die Sparkasse kann in Anbetracht des Russland-Ukraine-Kriegs und der Entwicklungen an den Geld- und Kapitalmärkten auf ein insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2022 zurückblicken.

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen sowie branchenspezifischen Entwicklung kann die geschäftliche Entwicklung sowie die Vermögens- und Finanzlage als zufriedenstellend beurteilt werden. Die Ertragslage hat sich insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Die erforderlichen Bewertungsmaßnahmen konnten aus dem laufenden Ergebnis dargestellt werden. Die Eigenkapitalbasis wurde durch den Jahresüberschuss weiter gestärkt.

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Gekürzte, nicht testierte Fassung - keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung

<b>Aktivseite</b>	<b>TEUR</b>	<b>Passivseite</b>	<b>TEUR</b>
Barreserve	560.389	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	693.496
Forderungen an Kreditinstitute	1.029.049	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.321.267
Forderungen an Kunden	4.610.591	Verbriefte Verbindlichkeiten	43.667
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	143.955	Treuhandverbindlichkeiten	19.169
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.222.688	Sonstige Verbindlichkeiten	5.868
Beteiligungen	97.230	Rechnungsabgrenzungsposten	1.390
Treuhandvermögen	19.169	Rückstellungen	62.207
Immaterielle Anlagewerte	58	Nachrangige Verbindlichkeiten	3.630
Sachanlagen	105.011	Fonds für allgemeine Bankrisiken	287.200
Sonstige Vermögensgegenstände	25.063	Eigenkapital	
Rechnungsabgrenzungsposten	1.423	Gewinnrücklagen	370.700
		Bilanzgewinn	6.032
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>7.814.626</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>7.814.626</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022

	<b>TEUR</b>
Zinserträge	79.640
Zinsaufwendungen	-8.090
Laufende Erträge	21.750
Provisionserträge	47.722
Provisionsaufwendungen	-3.940
Sonstige betriebliche Erträge	12.546
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-83.865
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.563
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.473
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapieren	-3.229
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-28.300
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>26.231</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.964
Sonstige Steuern	-312
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>7.955</b>
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1.923
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>6.032</b>